

Rahmenvertrag

zwischen

MVV Netze GmbH

Luisenring 49
68159 Mannheim

- nachfolgend „**Auftraggeber**“ genannt -
und

[...]

- nachfolgend „**Auftragnehmer**“ genannt -

über

die Lieferung von „**Gaszählern/Wärmezählern/Wasserzählern**“
in der Zeit vom 01.01.2027 – 31.12.2028

RFQ Nr.: SE000247

gelb hinterlegte Teile sind individuell anzupassen

Inhalt

§ 1	Vertragsgegenstand und Vertragsgrundlagen	3
§ 2	Bestellberechtigte Unternehmen	3
§ 3	Bezug der Lieferungen	4
§ 4	Erfüllungsort, Gefahrübergang, Teillieferungen, Eigentumsvorbehalt, Verbrauch, Rücknahme.....	4
§ 5	Beschaffenheit der Lieferungen, Qualitätssicherung, Rügepflichten, Mängelrechte	5
§ 6	Liefertermine, Vertragsstrafe wegen Verzugs.....	6
§ 7	Vergütung und Zahlungsbedingungen	6
§ 8	Haftung	7
§ 9	Versicherungen	7
§ 10	Abtretung, Aufrechnung, Konzernaufrechnung	8
§ 11	Vertrag zugunsten Dritter	8
§ 12	Gerichtsstand	8
§ 13	Vertragsdauer und Kündigung	8
§ 14	Ansprechpartner, Datenschutz	9
§ 15	Schlussbestimmungen	10
Anlage 1:	Verhandlungs-/Vergabeprotokoll vom [Datum]	12
Anlage 2:	Lieferverzeichnis mit Mengengerüst und Preisen 01.01.2027 – 31.01.2028.....	12
Anlage 3:	Technische Spezifikation der Ausschreibun	14
Anlage 4:	Angebot des Auftragnehmers vom	15

§ 1 Vertragsgegenstand und Vertragsgrundlagen

- (1) Der Auftraggeber und die nach § 2 bestellberechtigten Unternehmen (zusammen und jeweils einzeln, sofern nicht einzeln bezeichnet, im Folgenden „**Auftraggeber**“ genannt) erhalten durch den Abschluss dieses Rahmenvertrags die Möglichkeit, beim Auftragnehmer nach Bedarf **Gaszähler/Wärmezähler/Wasserzähler** zu beziehen.
- (2) Dieser Rahmenvertrag gilt für alle Bestellungen/Abrufe/Kaufangebote (im Folgenden „**Bestellungen**“) von **Gaszähler/Wärmezähler/Wasserzähler** (nachfolgend „**Lieferungen**“) des jeweiligen Auftraggebers bzw. in dessen Namen, die beim Auftragnehmer getätigt werden und zwar unabhängig davon, ob auf diesen Rahmenvertrag verwiesen wird oder keine Angabe zu den Vertragsgrundlagen erfolgt.
- (3) Vertragsgrundlagen dieses Rahmenvertrags sind die nachfolgend aufgeführten Unterlagen:
 - a) die nachfolgenden Regelungen dieser Rahmenvertrags
 - b) das Verhandlungsprotokoll vom **[Datum]** (Anlage 1)
 - c) Lieferverzeichnis mit Mengengerüst und Preisen 01.01.2027 – 31.12.2028 (Anlage 2).
 - d) die Technische Spezifikation der Ausschreibung (Anlage 3)
 - e) **das Angebot des Auftragnehmers vom ... (Anlage 4)**
 - f) die Ausschreibung **RFQ SE000247;**
 - g) soweit die bestellberechtigten Unternehmen zum MVV Energie-Konzern gehören, die unter <https://www.mvv.de/partner/lieferanten/zentraleinkauf/downloadbereich/> veröffentlichten Compliance-Richtlinien für Rechtsgeschäfte mit Unternehmen des MVV Energie-Konzerns in der derzeit gültigen Fassung.
- (4) Absatz 3 gilt entsprechend für jede Bestellung, jeden Abruf und/oder jedes Kaufangebot.
- (5) Bei Widersprüchen zwischen den oben aufgeführten Vertragsgrundlagen bestimmt sich das Rangverhältnis nach der Reihenfolge der in Absatz 3 vereinbarten Aufzählung. Bei Widersprüchen zwischen gleichrangigen Vertragsgrundlagen oder innerhalb einer Vertragsgrundlage ist im Zweifel die spezieller beschriebene Ausführung maßgebend. Ein Widerspruch im vorgenannten Sinne liegt nicht vor, wenn eine nachrangige Vertragsgrundlage eine vorherige ergänzt oder konkretisiert.
- (6) Allgemeine Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers werden nicht Vertragsbestandteil dieser Rahmenvereinbarung und/oder einer Bestellung. Dies gilt auch dann, wenn die Auftragsbestätigung des Auftragnehmers die Allgemeine Geschäftsbedingungen als Vertragsbestandteil nennt und der Auftraggeber oder das bestellberechtigte Unternehmen dem nicht widersprechen.

§ 2 Bestellberechtigte Unternehmen

- (1) Bestellberechtigte Unternehmen sind
 - a) MVV Energie AG

- b) Energieversorgung Offenbach AG
- c) Stadtwerke Kiel AG
- d) Soluvia Energy Services GmbH
- e) MVV Enamic GmbH
- f) MVV Energy Solutions GmbH
- g) MVV ImmoSolutions GmbH

§ 3 Bezug der Lieferungen

- (1) Entsteht beim Auftraggeber ein konkreter Bedarf für den Bezug der Lieferungen des Auftragnehmers, kann er durch eine Bestellung die bestellten Lieferungen anfordern. Mit Zugang der Bestellung beim Auftragnehmer kommt der Vertrag über die bestellten Lieferungen mit dem Auftraggeber zustande. Bestellungen müssen mindestens **XY (XY) Wochen** vor dem Liefertermin oder -zeitraum erfolgen.
- (2) Der Auftragnehmer sendet nach Bestelleingang einen Konfigurationsbogen für die Fertigungsfreigabe an den technischen Ansprechpartner des Auftraggebers.
Nach Fertigungsfreigabe durch den Auftraggeber sendet der Auftragnehmer eine Bestätigung unter Angabe der voraussichtlichen Lieferzeit sowohl an den kaufmännischen als auch an den technischen Ansprechpartner des Auftraggebers.
- (3) Der Auftraggeber kann bis spätestens **fünf (5) Werktage** vor dem Liefertermin oder -zeitraum schriftlich oder per E-Mail eine Änderung des Liefertermins oder -zeitraums auf einen späteren Termin oder Zeitraum anordnen, sofern dies für den Auftragnehmer nicht unzumutbar ist. Der Auftragnehmer trägt die Darlegungs- und Beweislast für Unzumutbarkeit. Der Auftragnehmer hat die Anordnung unverzüglich schriftlich oder per E-Mail zu bestätigen. Die Bestätigung dient lediglich der Information.
- (4) Der Auftragnehmer wird den Auftraggeber proaktiv - unabhängig von einer konkreten Bestellung – darüber informieren, wenn die in Absatz 1 Satz 3 genannte Frist nicht eingehalten werden kann.
- (5) Im Zusammenhang mit einer Bestellung stehender Schriftverkehr soll mit der jeweiligen Bestellnummer geführt werden.
- (6) Der Auftraggeber ist nicht verpflichtet, Mindestmengen abzunehmen. Durch diesen Rahmenvertrag bzw. durch die einzelnen Bestellungen ist der Auftraggeber – unbeschadet der im Einzelfall vereinbarten Abnahmeverpflichtung – nicht daran gehindert, die Lieferungen auch von einem Dritten zu beziehen. Der Auftragnehmer ist durch diesen Rahmenvertrag bzw. durch die einzelnen Bestellungen nicht gehindert, die Lieferungen auch an Dritte abzugeben.

§ 4 Erfüllungsort, Gefahrübergang, Teillieferungen, Eigentumsvorbehalt, Verbrauch, Rücknahme

- (1) Erfüllungsort für alle Verpflichtungen aus diesem Rahmenvertrag ist der Lieferort gemäß der jeweiligen Bestellung.

- (2) Die Gefahr des Untergangs und der Beschädigung von Lieferungen des Auftragnehmers geht mit Übergabe der Lieferungen an den Auftraggeber auf den Auftraggeber über.
- (3) Teillieferungen bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers.
- (4) Das Eigentum an den gelieferten Lieferungen geht spätestens mit Zahlung der Vergütung auf den Auftraggeber über.
- (5) Dem Auftraggeber ist es gestattet, die gelieferten Lieferungen zu verarbeiten, zu vermischen, zu vermengen oder zu verbinden, sobald dies nach den Gegebenheiten des ordnungsgemäßen Geschäftsablaufs angezeigt ist und zwar auch dann, wenn eine Zahlung der Vergütung noch nicht erfolgt ist, jedoch nicht, wenn der Auftraggeber im Zahlungsverzug ist.
- (6) Der Auftragnehmer ist verpflichtet, gebrauchte **Gaszähler/Wärmezähler/Wasserzähler** vom Auftraggeber unentgeltlich zurückzunehmen.

§ 5 Beschaffenheit der Lieferungen, Qualitätssicherung, Rügepflichten, Mängelrechte

- (1) Der Auftragnehmer ist verpflichtet, solche Lieferungen zu erbringen, die der vereinbarten Spezifikation (Beschaffenheit) entsprechen. Unbeschadet Satz 1 müssen die zu erbringenden Lieferungen marktüblichen Qualitätsanforderungen und anerkannten Regeln der Technik, mindestens aber den jeweiligen EN-Normen und den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden gesetzlichen (Sicherheits-)Bestimmungen für derartige Lieferungen entsprechen. Der Auftragnehmer stellt durch eine ordnungsgemäße Ausgangskontrolle sicher, dass von ihm nur vertragsgemäße, d. h. mit dieser Rahmenvereinbarung und der jeweiligen Bestellung übereinstimmende Sachen geliefert werden.
- (2) Der Auftragnehmer stellt dem Auftraggeber spätestens bei Erbringung der Lieferungen die für die Lieferungen im Leistungsverzeichnis geforderten, marktüblichen Prüfzeugnisse sowie die im Rahmen der Ausgangskontrolle gefertigten Protokolle oder Zeugnisse zur Verfügung.
- (3) Sinn der in den vorstehenden Absätzen 1 und 2 enthaltenen Qualitätssicherungsvereinbarungen ist es, dass die Qualitätsprüfung auf den Auftragnehmer verlagert wird. Deshalb ist der Auftraggeber von den Verpflichtungen nach § 377 HGB (Untersuchungs- und Rügepflicht) befreit und müssen dementsprechend nicht die ansonsten üblichen Qualitätskontrollen (Wareneingangskontrollen) durchführen. Hiervon ausgenommen sind die Lieferung nicht bestellter Lieferungen (Identitätsmängel), erkennbare Transportschäden (z. B. schlechter Zustand der Verpackung) sowie sonstige offensichtliche Mängel, die bei Erbringung der Lieferungen durch Augenschein wahrnehmbar sind. Diese sind unverzüglich, jedenfalls aber innerhalb von 14 Kalendertagen ab Lieferung, zu rügen. Im Übrigen liegt es ausschließlich in der Verantwortung des Auftragnehmers, dass die Lieferungen den Anforderungen des Absatzes 1 entsprechen.
- (4) Dem Auftraggeber ist es unbenommen, eine weitergehende Wareneingangsprüfung durchzuführen.
- (5) Im Übrigen rügt der Auftraggeber Mängel, sobald sie nach den Gegebenheiten des ordnungsgemäßen Geschäftsablaufs festgestellt werden. Der Auftragnehmer verzichtet insoweit auf den Einwand der verspäteten Mängelrüge.

Bei festgestellten Mängeln ist der Auftraggeber berechtigt, ihre Mängelansprüche für die gesamte Lieferung der betroffenen Bestellung geltend zu machen.

- (6) Der Auftraggeber behält sich vor, auch eine Annahmeprüfung zur Einhaltung der Eichfehlergrenzen in Eigenregie durchzuführen. Bei negativem Prüfergebnis hat der Auftragnehmer innerhalb von 4 Wochen eine Ersatzlieferung beim Auftraggeber anzuliefern.
- (7) Erlangt der Auftragnehmer Kenntnis von einem Mangel einer Lieferung oder mehrerer Lieferungen hat er den Auftraggeber unverzüglich zu informieren. Die Information hat folgende Angaben zu enthalten: Liefertermin oder -zeitraum, Liefermenge, Fertigungszeitraum, Chargennummer, betroffene Firmware-Version, Fertigungsstandort, Material / Typ, technische Merkmale, genaue Beschreibung des Mangels, Abschätzung des Gefährdungspotentials des Mangels, Vorschlag zur Mangelbeseitigung.

§ 6 Liefertermine, Vertragsstrafe wegen Verzugs

- (1) Die Lieferung hat zu dem in der Bestellung angegeben Liefertermin bzw. am letzten Tag des angegebenen Lieferzeitraums zu erfolgen. Maßgebend ist das Eintreffen der Lieferung an dem vom Auftraggeber angegebenen Lieferort.
- (2) Erkennt der Auftragnehmer, dass ein vereinbarter Liefertermin oder Lieferzeitraum, gleich aus welchen Gründen, voraussichtlich nicht eingehalten werden kann, so hat er dies dem technischen Ansprechpartner des Auftraggebers unverzüglich unter Angabe der genauen Gründe und der vorhersehbaren Dauer der Verzögerung schriftlich mitzuteilen. Der Auftragnehmer ist in diesem Fall verpflichtet, alle erforderlichen und ihm zumutbaren Maßnahmen zu ergreifen, damit die zeitliche Verzögerung der Lieferung möglichst gering bleibt. Durch die Mitteilung einer voraussichtlichen Lieferverzögerung ändert sich in keinem Fall der vereinbarte Liefertermin bzw. Lieferzeitraum. Im Falle des Verzugs ist der Auftragnehmer dem Auftraggeber zum Ersatz sämtlicher unmittelbarer und mittelbarer Verzugsschäden verpflichtet. Die Annahme der verspäteten Lieferung durch den Auftraggeber enthält keinen Verzicht auf diesem gegebenenfalls gegenüber dem Auftragnehmer zustehende (Schadensersatz-)Ansprüche.
- (3) Liefertermine sind verbindlich und fix einzuhalten.
- (4) Soweit nicht anders vereinbart und unbeschadet sonstiger Rechte, insbesondere der Möglichkeit, einen höheren tatsächlichen Schaden geltend zu machen, ist der Auftraggeber bei Verzug des Auftragnehmers berechtigt, für jeden Werktag des Verzugs als Vertragsstrafe 0,3 %, insgesamt jedoch höchstens 5 % des Wertes der betroffenen Bestellung zu verlangen. Die Vertragsstrafe wird auf einen etwaigen höheren Schadensersatzanspruch angerechnet. Ist eine Vertragsstrafe angefallen, ist der Auftraggeber berechtigt, diese mit dem Betrag aus der Rechnung des Auftragnehmers aufzurechnen.
- (5) Bei regelmäßigen Lieferverzögerungen behält sich der Auftraggeber vor, von den ausgeschriebenen Planmengen abzuweichen und die Mengen bei einem anderen Lieferanten zu beschaffen.
- (6) Der Auftraggeber ist berechtigt, eine Bestellung schriftlich zu stornieren. Die Stornierung muss spätestens **acht (8) Werktage** vor dem Liefertermin oder -zeitraum erfolgen. In diesem Fall kann der Auftragnehmer ausschließlich Ersatz vergeblicher Aufwendungen nach § 284 BGB verlangen.

§ 7 Vergütung und Zahlungsbedingungen

- (1) Für die Lieferungen wird die in Anlage 2 zu diesem Rahmenvertrag genannte Vergütung („**Vergütung**“), ggf. zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer, vereinbart.

- (2) Der Kaufpreis ist bei vertragsgemäßer Erfüllung ohne Abzug 30 Tage nach Eingang einer baren Rechnung beim Auftraggeber zur Zahlung fällig.
- (3) Über die eventuelle Gewährung von Skonti wird gegebenenfalls eine gesonderte Vereinbarung getroffen. Die Rechnungsstellung erfolgt in EUR.
- (4) Zahlungen gelten nicht als Anerkenntnis einer Lieferung als vertragsgemäß.

§ 8 Haftung

- (1) Für alle Schäden, die dem Auftraggeber oder Dritten im Zusammenhang mit einer Bestellung durch den Auftragnehmer oder seine Erfüllungsgehilfen zugefügt werden, haftet der Auftragnehmer nach den gesetzlichen Vorschriften. Der Auftragnehmer stellt den Auftraggeber insoweit von Ansprüchen, die von Dritten gegen diesen erhoben werden, frei.
- (2) Der Auftragnehmer stellt den Auftraggeber insbesondere von allen Ansprüchen frei, die an ihn gestellt werden, wenn aufgrund von Lieferungen des Auftraggebers an Dritte ein Personen- oder Sachschaden entstanden ist, sofern und soweit dieser Schaden auf einen Fehler des Auftragnehmers in der Konstruktion oder Produktion der gelieferten Sachen oder auf eine Verletzung seiner Kontroll-, Instruktions- oder Produktbeobachtungspflichten zurückzuführen ist. Der Auftragnehmer haftet nicht für Schäden, die bei dem Auftraggeber als Folge von unzutreffenden bzw. nicht sachgemäßen Spezifikationen oder sonstigen Vorgaben des Auftraggebers entstehen.

§ 9 Versicherungen

- (3) Der Auftragnehmer ist verpflichtet, eine ausreichende Betriebshaftpflichtversicherung zu den üblichen Versicherungsbedingungen abzuschließen oder dem Auftraggeber durch Vorlage eines entsprechenden Versicherungsnachweises das Bestehen einer solchen Versicherung zu bestätigen. Der Versicherungsschutz muss bis zum Ablauf der Verjährungsfrist für etwaige Schadensersatzansprüche des Auftraggebers bestehen oder anderweitig etwaige Nacherfüllungsleistungen abdecken. Die Deckungssummen dieser Versicherung müssen pro Schadensfall mindestens betragen
 - für Personen- und Sachschäden incl. daraus folgender Vermögensschäden: 10 Millionen EUR pro Schadensfall, 2-fach maximiert pro Jahr,
- (1) Der Auftragnehmer schließt eine Umwelthaftpflichtversicherung ab. Für die Umwelthaftpflichtversicherung gelten folgende Mindestanforderungen:
 - Mindestens die Bausteine 2.1, 2.3, 2.4, 2.6 und 2.7 des Umwelthaftpflichtmodells des GDV mit 2,5 Mio. Euro je Schadensereignis
 - Ist Gegenstand des Auftrages eine Anlage gemäß Anhang I zum UmweltHG, so ist zu diesen Konditionen auch Baustein 2.2, bei Anlagen nach Anhang II zum UmweltHG Baustein 2.5 zu versichern.
- (2) Der Auftragnehmer schließt eine Umweltschadenversicherung ab. Für die Umweltschadenversicherung gelten folgende Mindestanforderungen:
 - Deckungssumme 2,5 Mio. Euro, 2-fach maximiert pro Jahr
- (3) Der Auftragnehmer schließt eine angemessene Transportversicherung für seine Lieferungen ab.

- (4) Der verlangte Versicherungsschutz und der Nachweis der Prämienzahlung ist zwei Wochen nach Beginn des Vertragsverhältnisses unaufgefordert dem Auftraggeber vorzulegen.

§ 10 Abtretung, Aufrechnung, Konzernaufrechnung

- (1) Eine Abtretung von Forderungen des Auftragnehmers bedarf in jedem Fall der schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers. Teilt der Auftragnehmer für die Abtretung sachlich berechtigte Gründe mit, darf der Auftraggeber die erforderliche Zustimmung nicht verweigern.
- (2) Der Auftragnehmer ist zur Aufrechnung, Zurückbehaltung sowie zur Einrede des nicht erfüllten Vertrags nur berechtigt, wenn die Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt, anerkannt oder unbestritten sind.
- (3) Der Auftraggeber und die bestellberechtigten Unternehmen sind berechtigt, mit allen eigenen Forderungen sowie mit Forderungen von bestellberechtigten Unternehmen gegen Forderungen des Auftragnehmers aufzurechnen, die diesem gegen ein mit ihnen verbundenen bestellberechtigten Unternehmen zustehen (Konzernaufrechnung)
- (4) Der Auftragnehmer kann seine Forderungen gegen ein bestellberechtigtes Unternehmen nur mit dessen schriftlicher Einwilligung abtreten oder Dritten zur Einziehung überlassen.

§ 11 Vertrag zugunsten Dritter

Dieser Rahmenvertrag ist ein Vertrag zugunsten der bestellberechtigten Unternehmen (§ 328 Abs. 1 BGB).

§ 12 Gerichtsstand

Ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit diesem Vertrag ist Mannheim.

§ 13 Vertragsdauer und Kündigung

- (1) Dieser Rahmenvertrag wird vom 01.01.2027 bis zum 31.12.2028 fest abgeschlossen. Der Auftraggeber hat **zweimal** die einseitige Option zur Verlängerung des Rahmenvertrags um jeweils weitere zwei (2) Jahre, längstens jedoch bis zum 31.12.2032. Möchte der Auftraggeber von dieser Option Gebrauch machen, hat er sie drei Monate vor Ende der Vertragslaufzeit gegenüber dem Auftragnehmer schriftlich auszuüben. Das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.
- (2) Für die Verlängerungsoptionen werden die Preise anhand folgender Preisgleitklausel angepasst:

$$P_1 = P_0 * \frac{E_1}{E_0}$$

mit

P1 Geänderter Preis zum Zeitpunkt der Preisanpassung

P0 Ausgangspreis zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses

E0 Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses

Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte, GP2019 (2-6-Steller), GP19-265163: Gas-, Flüssigkeits-, Elektrizitätszähler. Angesetzt wird der Jahresdurchschnittswert 2026

E1 wie E0, jedoch wird der Jahresdurchschnittswert des Vorjahres angesetzt (zum 01.01.2029 der Jahresdurchschnittswert 2027)

- (3) Von der Kündigung unberührt bleibt die Geltung dieses Rahmenvertrags für alle Bestellungen, die zum Zeitpunkt der Kündigung noch nicht vollständig erfüllt sind und/oder für die Mängelansprüche noch nicht verjährt sind.
- (4) Auch nach Beendigung dieses Rahmenvertrags im Übrigen bleiben § 14 Abs. 1 und 2 sowie 4 und 5 in Kraft.

§ 14 Ansprechpartner, Datenschutz

- (1) Technischer Ansprechpartner des Auftraggebers:

- MVV Netze GmbH, Daniel Krebs, + 49 621 290 1786, daniel.krebs@soluvia.de

- (2) Kaufmännischer Ansprechpartner des Auftraggebers:

- MVV Energie AG, Tobias Mayer, +49 621 290 2385, t.mayer@mvv.de

- (3) Technischer Ansprechpartner des Auftragnehmers:

- [Name], [Telefon], [E-Mail]

- (4) Kaufmännischer Ansprechpartner des Auftragnehmers:

- [Name], [Telefon], [E-Mail]

- (5) Sofern die Parteien im Rahmen der Liefer- oder Leistungsbeziehungen personenbezogene Daten an die jeweils andere Partei übermitteln, sind sie verpflichtet, diese ausschließlich für die Erfüllung der Liefer- oder Leistungsbeziehung zu verwenden und die Daten nach Erreichen des Verwendungszwecks, spätestens aber nach Ablauf eventueller Aufbewahrungsfristen, zu löschen. Jede Partei geht davon aus, dass die andere Partei dazu berechtigt ist, die von ihr angegebenen personenbezogenen Daten ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verarbeitung zu überlassen und die Betroffenen zuvor hierüber sowie über ihre Rechte aus der DSGVO informiert worden sind. Jede Partei kann die von ihm überlassenen personenbezogenen Daten ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jederzeit berichtigen oder löschen lassen. Sollten sich Betroffene zwecks Berichtigung oder Löschung direkt an eine Partei wenden, wird die Partei die Berichtigung oder Löschung im Einklang mit der DSGVO vornehmen.

§ 15 Schlussbestimmungen

- (1) Der Auftragnehmer wird den Abschluss dieser Rahmenvereinbarung, darunter bei ihm eingegangene Bestellungen und ihren Inhalt sowie die Abwicklung derselben streng vertraulich behandeln und Dritten nicht ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Auftraggebers Dritten offenbaren, soweit er nicht gesetzlich zur Bekanntgabe gegenüber einem Gericht, einer Behörde oder sonst verpflichtet ist oder die der Vertraulichkeit unterliegende Tatsache bereits öffentlich bekannt ist oder ohne Verletzung dieser Verpflichtung bekannt wird. Im Falle einer Bekanntgabe gegenüber einem Gericht etc. gemäß Satz 1 wird sich der Auftragnehmer mit dem Auftraggeber abstimmen. Der Auftragnehmer verpflichtet sich ferner, ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Auftraggebers keine Presseerklärung und andere öffentliche Erklärungen in Bezug auf diesen Vertrag und die danach vom Auftragnehmer zu erbringenden Leistungen vorzunehmen.
- (2) Ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung ist es dem Auftragnehmer nicht gestattet, Markenzeichen (z.B. Logos) des Auftraggebers zu Referenz- oder Werbezwecken zu benutzen.
- (3) Änderungen dieses Vertrags oder seiner Bestandteile bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für eine Änderung dieser Klausel. Mündliche Nebenabsprachen haben keine Wirkung.
- (4) Für die Durchführung dieses Vertrags gilt ausnahmslos das materielle Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (5) Falls einzelne Bestimmungen dieses Vertrages ganz oder teilweise nichtig, unwirksam oder undurchführbar sein sollten oder werden, so bleibt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. Das gleiche gilt, falls sich herausstellen sollte, dass der Vertrag eine Regelungslücke enthält. An Stelle der nichtigen, unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung soll dann die Regelung treten, die dem wirtschaftlichen Sinn der nichtigen, unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung am nächsten kommt. Im Falle einer Regelungslücke gilt die Regelung, die – unter Berücksichtigung des Vertrages im Übrigen - mutmaßlich vereinbart worden wäre, wenn die Partner die Lücke bei Vertragsschluss bedacht hätten.

Mannheim, den [Datum]

MVV Netze GmbH

[Ort], den [Datum]

[Auftragnehmer]

Anlage 1: Verhandlungs-/Vergabeprotokoll vom [Datum]

Anlage 2: Lieferverzeichnis mit Mengengerüst und Preisen
01.01.2027 – 31.12.2028

Anlage 3: Technische Spezifikation der Ausschreibun

Anlage 4: Angebot des Auftragnehmers vom ...